



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

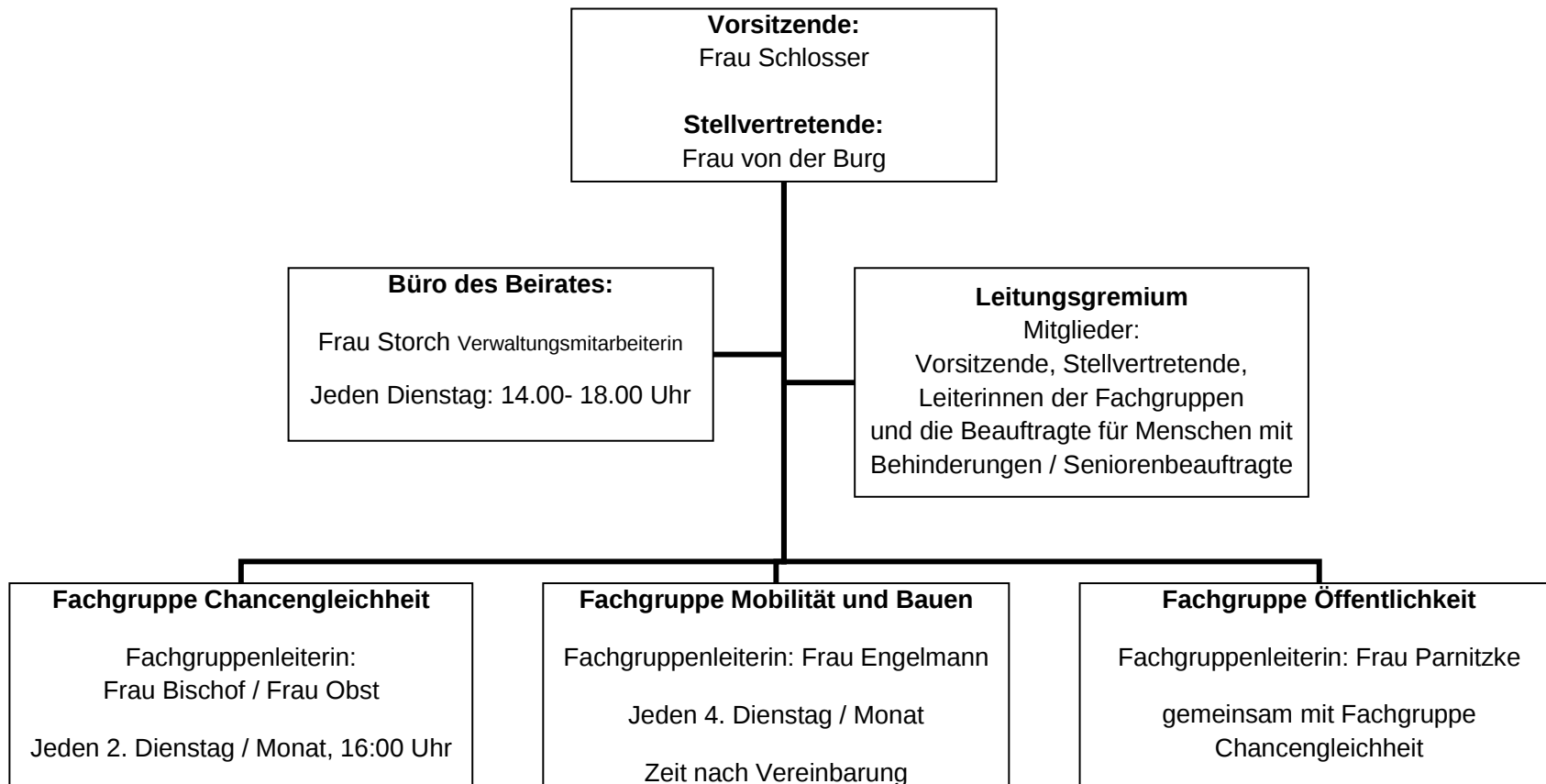
Beirat

**für Menschen mit Behinderungen
der Stadt Cottbus/Chóšebuz**

Tätigkeitsbericht 2018

**des Beirates für Menschen mit Behinderungen
auf der 43. Stadtverordnetenversammlung am 24.10.2018**

**Berichterstatterin:
Vorsitzende Edeltraud Schlosser**



Kontakt: Tel. 0355 612 20 22, Fax: 0355 61213 2022, E- Mail behindertenbeirat@cottbus.de

Rathaus Cottbus, Neumarkt 5, 03046 Cottbus, Raum 2, im Erdgeschoß

Sprechzeiten: Jeden Dienstag im Monat von 14:00 bis 18:00 Uhr oder nach Vereinbarung

Stand: 16.10.2018

2. Personelle Stabilisierung in der Arbeit des Beirates Erhöhung der öffentlichen Wirksamkeit

- aktuell 9 von 11 stimmberechtigten Mitgliedern (davon 4 mit anerkannter Schwerbehinderung)
- Aufruf zur Nachbesetzung von 2 Sitzen im Amtsblatt der Stadt Cottbus 10/2018
- Gewinnung von Interessierten für die Arbeit in Fachgruppen oder Projekten
- Kooperation mit Trägern sozialer Arbeit sowie der Selbsthilfe für die Gestaltung von Aktionswochen

3. Ausgewählte Ergebnisse

3.1 interne/externe Qualitätsentwicklung

- regelmäßige Leitungs- und Beiratssitzungen
- Mitarbeit in Ausschüssen der STVV
- Jahresgespräch mit dem Oberbürgermeister Herrn Kelch
- Gespräche mit weiteren Führungskräften der Verwaltung und Politik zur Sicherung der Aufgaben des Beirates
- Workshop zur Leitbildentwicklung

3. Ausgewählte Ergebnisse

3.1 interne/externe Qualitätsentwicklung

- Überarbeitung der Geschäftsordnung und Vorlagen
- Entwicklung von Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit
- Teilnahme an Fachveranstaltungen „Barrierefreie Informationsgestaltung von Druckerzeugnissen, digitalen Dokumenten und Internetseiten“;
- dem Einsatz von „Leichter Sprache“

3.2 interne/externe Qualitätsentwicklung

Schwerpunkt: Bearbeitung von Schnittstellen zur Seniorenpolitik und Pflege durch:

- gemeinsame Themengestaltung mit der Beauftragten, dem Seniorenbeirat, dem Pflegestützpunkt, der Fachstelle „Altern und Pflege im Quartier“ im Land Brandenburg (FAPiQ) z. B. zur neuen Gesetzgebung in der Pflege, neuen Wohnformen,
- Eintreten für mehr barrierefreien Wohnraum im Sinne der DIN 18040
- Beschäftigung mit dem Thema „Ombudspersonen“ in Einrichtungen

3.2 interne/externe Qualitätsentwicklung

Schwerpunkt: Bearbeitung von Schnittstellen zur Seniorenpolitik und Pflege durch:

- Stellungnahmen zur Umsetzung der Lokalen Teilhabeplanung bei Menschen mit Behinderungen im Alter und bei Pflegebedürftigkeit
- Mitwirkung an der Diskussion zum Tätigkeitsbericht der Aufsicht für unterstützende Wohnformen gemeinsam mit dem Seniorenbeirat
- Bearbeitung von Bürgeranliegen aus den Sprechstunden des Beirates

3.3 interne/externe Qualitätssicherung

Schwerpunkt: Bearbeitung von Schnittstellen zum Leistungsrecht durch:

- Kenntnis des Entwurfes (Drucksache 6/9502) für ein Gesetz zur Ausführung des Neunten Gesetzes Sozialgesetzbuch (AG-SGB IX) zur Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes im Land Brandenburg
- Hinwirken auf eine gemeinsame Veranstaltung der Beiräte für Menschen mit Behinderungen im Land Brandenburg mit dem Landesbehindertenbeirat und dem MASGF
- Information der Mitglieder des Beirates zur **ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung** für Menschen mit Behinderungen durch den Träger Beschäftigungs-, Qualifizierungs- und Strukturförderungsgesellschaft mbH Döbern/Beratungsstelle Forst

3.4 interne/externe Qualitätsentwicklung

Schwerpunkt: Bearbeitung von Schnittstellen bei der Berücksichtigung von Menschen mit Behinderungen und Migrationshintergrund sowie geflüchteten Menschen mit Behinderung:

- durch Bearbeitung von Bürgeranliegen aus den Sprechstunden des Beirates
- unter Einbeziehung der zuständigen Beauftragten der Stadtverwaltung, Mitarbeitern der Fachbereiche, sowie aus den vor Ort-Gesprächen wird empfohlen, Schnittstellen im Konzept der Migrationssozialarbeit in Cottbus genauer anzuschauen

3.5. interne/externe Qualitätssicherung

Schwerpunkt: Bearbeitung von Schnittstelle zum integrierten Stadtentwicklungskonzept INSEK durch:

- zunehmende Gestaltung **barrierefreier Infrastruktur** u.a. auch über die Einflussnahme des Fahrgastbeirates
- Mitwirkung in öffentlichen Diskussionen/Stellungnahmen
- politische Einflussnahme darauf, dass die Brandenburgische Bauordnung (BbgBO) die Rollstuhlnormative der DIN 18040 für barrierefreie Wohnungen zur verbindlichen Anwendung bringt (bisher ist eine rollstuhltaugliche Barrierefreiheit für Planer und Bauherren freiwillig)

Empfehlungen für die Weiterarbeit am INSEK:

- Leitgedanken der Entwicklung eines inklusiven Gemeinwesens mit Bezug zur UN Behindertenrechtskonvention aufnehmen
- mehr öffentlich nutzbare Toiletten sowie barrierefrei nutzbare Toiletten schaffen und ausweisen

Cottbuser Aktionswoche im Rahmen des Europäischen
Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung



2. bis 8. Mai 2018







3. Mai 2018

**Inklusive Workshops in den Lebenshilfe
Werkstätten Hand in Hand gGmbH**

3. Mai 2018

**Worte verbinden Menschen – Multikultureller bunter
Nachmittag**



4. Mai 2018

Tag des Sports im Cottbuser Radstadion



5. Mai 2018

**„Bunt und inklusiv – Vielfalt im Quartier“
Nachbarschafts- und Stadtteilstfest im Familienhaus**



7. Mai 2018

**Wohnen inklusiv und
selbstbestimmt-
Informationsnachmittag zum
Mehrgenerationenwohnen**

organisiert von der Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose

Pfarrer Hinrich Müller stellt das Projekt vor:



**Film „Schule, Schule – Die Zeit nach Berg Fidel“
mit anschließender Diskussion**



**Wir danken allen Mitwirkenden und unterstützenden Verbänden
für Ihren großartigen Einsatz.**



Beirat
für Menschen mit Behinderungen
der Stadt Cottbus/Chóšebuz



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ



Logo 1

3.7 interne/externe Qualitätsentwicklung

Schwerpunkt: Bearbeitung von Schnittstellen

- Entwicklung eines inklusiven Gemeinwesens als Ausdruck gesellschaftlicher und politischer Veränderungen in Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK)

3.7 interne/externe Qualitätsentwicklung

Schwerpunkt: Bearbeitung von Schnittstellen

Lokale Teilhabe gemeinsam gestalten durch:

- Mitwirkung bei öffentlichen Diskussionen über Prozesse der Teilhabeplanung und Beteiligungsstrukturen,
- Initiierung eines städtepartnerschaftlichen Erfahrungsaustausches über das Thema „Lokale Teilhabepläne“ zur Umsetzung der UN- BRK mit den Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderungen in Potsdam, Cottbus und Spree- Neiße sowie Stadtverordneten der Stadt Cottbus
- Stellungnahmen zum Dokument „Lokaler Teilhabeplan...“ EIN COTTBUS FÜR ALLE
- Mitwirkung im Inklusionsgremium für die Umsetzung und Fortschreibung des am 28.03.2018 von den Stadtverordneten verabschiedeten Dokumentes



Wie Technik
das Bild vom Menschen
mit Behinderung
verändert

Aktiv für Menschen mit Behinderungen

**Zum Stand der kommunalen Teilhabepläne in
der Region Cottbus**

**eine Veranstaltung der Friedrich Ebert Stiftung
Landesbüro Cottbus**

am 14.05.2018



Weitere Beispiele gelungener
Teilhabe in Cottbus/Chóśebuz:

Der Beirat für Menschen mit
Behinderungen bedankt sich beim
Freizeitclub des Trägers „Macht los
e.V.“ für das LEA Literaturfest vom
28.-30. September 2018





150 Teilnehmerinnen aus dem gesamten Bundesgebiet; 20 Workshops wurden angeboten; 25 Kursleiterinnen und 35 Helferinnen ermöglichten die vielfältigen Veranstaltungen.

Der Beirat für Menschen mit Behinderung gratuliert zu 25 Jahre
erfolgreicher Führung der Multiple Sklerose Selbsthilfegruppe Cottbus 1.

Wir feiern uns und unsere Rosta Dräger

Projekt 2018
25 Jahre erfolgreiche Führung der
Multiple Sklerose Selbsthilfegruppe Cottbus 1
1993-2018

Gemeinsam sind wir stark



Einladung
12.09.2018
Im Soziokulturellen Zentrum
Zielona-Gora Str. 16
03048 Cottbus
von 11.00 bis 17.00 Uhr

Begegnung erleben

Ablauf der Veranstaltung:
11.00 Uhr Beginn
11.30 Uhr Begrüßung
12.30 Uhr Arbeitsaufgabe Film
13.30 Uhr Gottesdienst im Freien
15.00 Uhr Picknick & Musik

Wir freuen uns auf unsere MS Mitglieder, Angehörige, Freunde und Gäste.



Die Vorsitzende des Landesbehindertenbeirates, Marianne Seibert, überreicht Rosita Dräger, in Würdigung des außerordentlichen Einsatzes für MS Betroffene, die Ehrennadel der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft, Landesverband Brandenburg e. V, in Gold.

Projekt „EINE REGION FÜR ALLE 2“

**Multiperspektivisches Netzwerk für
Inklusion in der Region
Cottbus-Spree-Neiße**

**Inklusionsforum 4 in Cottbus am
13.Juni 2018**

Maren Dieckmann, Dezernentin des Geschäftsbereiches Jugend, Kultur und Soziales ging mit den Worten auf die Teilhabeplanung in Cottbus ein: „Wir haben alle eine eigene Verantwortung, mitzugestalten und uns einzubringen.“





Podiumsdiskussion – Podium

Die Podiumsdiskussion, die sich mit der Fragestellung „Sind wir auf dem Weg zu einem inklusiven Gemeinwesen?“ befasste, bot auch die Möglichkeit über den Niederlausitzer Tellerrand in andere Brandenburger Regionen zu schauen.



Podiumsdiskussion – Publikum

In den Redebeiträgen aus dem Plenum kam zu Ausdruck, dass die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in vielen Bereichen der Gesellschaft noch unzureichend gewährleistet ist, es aber auch zunehmend mehr Beispiele für gelungene und gelebte Inklusion gibt.



Inklusion im öffentlichen Raum

Das Nachmittagsprogramm lud dazu ein, sich mit Barrieren im öffentlichen Raum zu beschäftigen. Auf einem Rundgang durch die Cottbuser Innenstadt diskutierten die Teilnehmenden über erforderliche Rahmenbedingungen einer inklusiven Stadtführung.



Ausstellung

Das Inklusionsforum endet am späten Nachmittag mit der Eröffnung der Ausstellung „Einblicke“ im Rathaus Neumarkt 5. Gezeigt werden künstlerische Arbeiten von Menschen mit Autismus, die unter regelmäßiger fachlichen Anleitung der Cottbuser Kunstpädagogin Marion Dotzauer entstanden sind.

**Herzlichen Dank
allen Beiratsmitgliedern,
mitwirkenden Institutionen und Vereinen
für ihr Engagement zur Umsetzung unserer
Arbeit im Jahr 2018.**

**Nur durch ein gezieltes Netzwerk können wir alle
etwas bewegen, denn
“ Zeit ist Leben...
Und das Leben wohnt im Herzen.“
(Michael Ende in Momo)**

Edeltraud Schlosser

Vorsitzende des Beirates für Menschen mit Behinderungen